

Haus – Abendmahl am Gründonnerstag



Die Corona-Pandemie hat uns leider noch immer im Griff. Auch wenn dieses Jahr Gottesdienste in der Kirche möglich sind, so ist es doch für viele Menschen zu unsicher und gefährlich. Und unbeschwert Abendmahl feiern geht auch nicht. Aber auch, wenn wir an verschiedenen Orten sind, so bleiben wir miteinander verbunden.

Am Gründonnerstag erinnern wir uns daran, dass Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden zusammensaß und Abendmahl gefeiert hat. So können auch wir zuhause feiern.

Setzen Sie sich an einen Tisch, alleine, zu zweit, mit der Familie. Zünden Sie eine Kerze an, legen Sie Brot in die Mitte und stellen Sie Wein bzw. Traubensaft (oder anderen Saft, den Sie da haben) und Gläser bereit. Eine Bibel liegt auf dem Tisch, eventuell ein Gesangbuch.

Eine oder einer liest und führt durch den Abend. Sie können es auch auf verschiedene Personen aufteilen. Wenn Sie mögen, singen Sie. Ansonsten können Sie die Liedtexte auch sprechen.

Und wenn Sie Kirchenglocken hören, von welcher Kirche sie auch kommen mögen, dann öffnen Sie das Fenster und spüren Sie die Verbundenheit über die Häuser hinweg.

Eröffnung:

Wir sitzen heute zusammen. Hier am Tisch. Gerne würden wir mit anderen zusammen in der Kirche feiern. Aber wir müssen Abstand halten um uns und andere zu schützen.

Wir denken an die Nacht, in der Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden zusammen war. Ein letztes Mal haben sie zusammen gefeiert. Maria Magdalena, Petrus, Johannes, Jakobus, Judas.

Zusammen teilten sie: Brot und Wein.

Lied: Evangelisches Gesangbuch Nr. 221 Das sollt ihr Jünger Jesu nie vergessen.

Erinnerungen

Auch wir sind Freundinnen und Freunde Jesu. Wir kennen Geschichten von ihm, Geschichten, die uns berühren, die uns nahegehen. Oder uns bewegt ein biblisches Wort. An welches Wort erinnern Sie sich? Vielleicht ist es Ihr Konfirmations- oder Trauspruch? Welche Geschichte der Bibel kommt Ihnen in den Sinn? Erzählen Sie davon, schlagen Sie vielleicht in der Bibel nach, lesen Sie sich vor.

Erzählung

Darauf ging Judas Iskariot, einer aus dem Kreis der Zwölf, zu den führenden Priestern, um ihnen Jesus in die Hände zu spielen. Sie freuten sich darüber und versprachen ihm Geld.

Von da an suchte Judas eine günstige Gelegenheit, Jesus zu verraten.

Es kam der erste Tag der Festwoche, während der ungesäuertes Brot gegessen wird, der Tag, an dem die Passalämmer geschlachtet werden.

Da fragten die Jünger Jesus: »Wo sollen wir für dich das Passamahl vorbereiten?« Jesus schickte zwei von ihnen mit dem Auftrag weg:

„Geht in die Stadt! Dort werdet ihr einen Mann treffen, der einen Wasserkrug trägt. Folgt ihm, bis er in ein Haus hineingeht und sagt dem Hausherrn dort: 'Unser Lehrer lässt fragen: Welchen Raum kannst du mir zur Verfügung stellen, dass ich dort mit meinen Jüngern das Passamahl feiere?' Dann wird er euch ein großes Zimmer im Obergeschoss zeigen, das mit Polstern ausgestattet und schon zur Feier hergerichtet ist. Dort bereitet alles für uns vor.“

Die beiden gingen in die Stadt. Sie fanden alles so, wie Jesus es ihnen gesagt hatte und bereiteten das Passamahl vor.

Lied: Evangelisches Gesangbuch Nr. 579 Kommt, wir teilen das Brot am Tisch des Herrn

Erinnerungs - Mahl

Gabenbereitung:

Leben, das ist Essen und Trinken, das ist Feiern und Tanzen.

Leben, das ist einladen und eingeladen werden.

Leben, das ist am Tisch sitzen, das ist Brot reichen und Gläser füllen.

Leben, das ist ein Miteinander ohne Angst, ohne Konkurrenz, ehrlich und frei.

Zu so einem Leben, zu so einem Essen und Trinken

zu so einem Fest lädt der menschengewordene Gott uns alle ein.

Brotwort:

Und Jesus nahm das Brot, dankte und brach's und gab ihnen es und sprach:

Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis.

Gebet

Brot – es ist ein Wunder aus Erde, Wasser und Sonne, es ist Leben auf der Zunge,

Brot des Lebens, Widerstandskraft gegen den Tod.

Und wenn wir es teilen, gewinnen wir Freundinnen und Freunde, Schwestern und Brüder.

Austeilung Brot

Teilen wir nun miteinander das Brot. Und sprechen zueinander:

Wir erinnern uns an Jesus: er ist das Brot des Lebens.

Kelchwort

Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach:
Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird!

Gebet

Saft der Trauben – ein Wunder aus Sonne, Erde und Wasser.
Leben auf der Zunge, Kelch des Heils, Botschafter der Freude
Und wenn wir ihn teilen, erfahren wir Gemeinschaft untereinander
und mit dem menschenfreundlichen Gott.

Herr Jesus Christus, lass uns deine Nähe spüren,
wenn wir jetzt in deinem Namen Saft und Wein miteinander teilen.
Wein und Saft stärke uns untereinander mit deinem Frieden. Amen.

Austeilung Wein, Traubensaft

Teilen wir miteinander den Wein, den Traubensaft. Sprechen wir zueinander:
Wir erinnern uns an Jesus, er ist der Kelch des Heils.

Friedensgruß

Gott hat Frieden mit uns gemacht. Und er verbindet uns mit allen Menschen guten Willens.
Der Friede Gottes sei mit uns allen.

(Wenn Sie mögen: Rufen Sie kurz jemanden an, wünschen Sie Frieden oder schicken Sie einen Friedensgruß per Handy oder PC)

Gebet

Gott wir danken dir, dass du uns an deinen Tisch eingeladen hast.
Mit Brot und Saft sind wir gestärkt, mit der Gemeinschaft untereinander und mit dir.
Von deinem Festmahl durften wir etwas schmecken.
Lass uns so gestärkt leben für deine neue Welt. Amen

Vater unser

Beten wir füreinander und miteinander:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute,
und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Erzählung

Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg.
Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani hieß. Jesus sagte zu seinen Jüngern:
„Bleibt hier sitzen, während ich beten gehe!“
Petrus, Jakobus und Johannes nahm er mit. Angst und Schrecken befielen ihn,
und er sagte zu ihnen: „Ich bin so bedrückt, ich bin mit meiner Kraft am Ende. Bleibt hier und wacht!“

Dann ging er noch ein paar Schritte weiter und warf sich auf die Erde. Er betete zu Gott, dass er ihm, wenn es möglich wäre, diese schwere Stunde erspare.

„Abba, Vater, alles ist dir möglich! Erspare es mir, diesen Kelch trinken zu müssen!

Aber es soll geschehen, was du willst, nicht was ich will.“

Dann kehrte er zu den Jüngern zurück und sah, dass sie eingeschlafen waren. Da sagte er zu Petrus:

„Simon, du schläfst? Konntest du nicht eine einzige Stunde wach bleiben?“

Dann sagte er zu ihnen allen: „Bleibt wach und betet, damit ihr in der kommenden Prüfung nicht versagt.

Der Geist in euch ist willig, aber eure menschliche Natur ist schwach.“

Noch einmal ging Jesus weg und betete mit den gleichen Worten wie vorher.

Als er zurückkam, schliefen sie wieder. Die Augen waren ihnen zugefallen, und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten. Als Jesus das dritte Mal zurückkam, sagte er zu ihnen:

„Schlaft ihr denn immer noch und ruht euch aus? Genug jetzt, die Stunde ist da! Jetzt wird der Menschensohn an die Menschen, die Sünder, ausgeliefert. Steht auf, wir wollen gehen; er ist schon da, der mich verrät.“

Dann werden die Soldaten kommen. Judas wird ihn verraten. Er wird verhaftet werden, abgeführt wie ein Verbrecher. Alle seine Freunde werden ihn verlassen und fliehen.

Lied: Evangelisches Gesangbuch Nr. 700 Bleibet hier und wachet mit mir

Segen

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Anhang: Lieder

EG 221 Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen

1. Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen: wir sind, die wir von einem Brote essen, aus einem Kelche trinken, Jesu Glieder, Schwestern und Brüder.

2. Wenn wir in Frieden beieinander wohnten, Gebeugte stärkten und die Schwachen schonten, dann würden wir den letzten heiligen Willen des Herrn erfüllen.

3. Ach dazu müsse deine Lieb uns dringen! Du wollest, Herr, dies große Werk vollbringen, dass unter einem Hirten eine Herde aus allen werde.

EG 579 Kommt, wir teilen das Brot am Tisch des Herrn

1. Kommt, wir teilen das Brot am Tisch des Herrn, kommt, wir teilen das Brot am Tisch des Herrn, teilen wir uns dieses Brot, teilen wir auch Glück und Not. Erbarm dich, Herr, über uns!

2. Kommt, wir teilen den Wein am Tisch des Herrn, kommt, wir teilen den Wein am Tisch des Herrn, teilen wir uns diesen Wein, wird der Friede nahe sein. Erbarm dich, Herr, über uns!

3. Kommt, wir teilen die Gaben unsres Herrn, kommt, wir teilen die Gaben unsres Herrn, denn wer glaubt, dass Gott ihn liebt, wird nicht ärmer, wenn er gibt. Erbarm dich, Herr, über uns!

EG 700 Bleibet hier und wachet mit mir

Bleibet hier und wachet mit mir! Wachet und betet, wachet und betet!